

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 27. jaenner 1972

blatt 179

buengermeister slavik nach budapest

1 wien, 27.1. (rk) zum wochenende wird sich der wiener buengermeister felix s l a v i k nach budapest begeben, um dort mit seinem ungarischen amtskollegen zoltan s z e p v o e l g y i zusammentreffen. der wiener buengermeister wird bei dieser gelegenheit vorbesprechungen ueber eine in der ungarischen hauptstadt im herbst dieses jahres beabsichtigten konferenz der europaeischen buengermeister fuehren. der wiener buengermeister wurde ersucht, bei dieser konferenz ueber fragen des umweltschutzes zu referieren. 0905

46 grippe-tote im dezember

5 wien, 27.1. (rk) aus dem monatsbericht des gesundheitsamtes der stadt wien ueber die anzeigepflichtigen infektionskrankheiten geht hervor, dass es im dezember des abgelaufenen jahres fast 3.000 faelle von grippeerkrankungen, davon 46 mit toedlichem ausgang in wien gegeben hat. ferner verzeichnet der monatsbericht 386 scharlachfaelle, neun faelle von keuchhusten, zwei faelle von typhus, vier bakterielle lebensmittelvergiftungen, einen malariafall und 57 faelle von infektiöser leberentzündung (zwei tote).

in den tbc-fuersorgestellen wurden 4.776 besucher gezaehlt, darunter 2.268 neuuntersuchungen. in 81 faellen wurde eine aktive tuberkulose festgestellt. es wurden 961 roentgendurchleuchtungen, 775 hausbesuche, 165 roentgenaufnahmen und 2.396 schirmbild-aufnahmen vorgenommen.

in die beratungsstelle fuer geschlechtskrankheiten kamen 3.332 personen. es wurden 368 neue venerische erkrankungen festgestellt. von 518 im wochendurchschnitt untersuchten kontrollprostituierten waren 44, von 53 untersuchten geheimprostituierten waren 16 venerisch infiziert.

in den 56 mutterberatungsstellen wurden 6.104 beratungen durchgefuehrt. in den fuef schwangerenberatungsstellen wurden 463 frauen untersucht. bei 66 frauen wurden erkrankungen festgestellt, die zu einer stoerung der schwangerschaft fuehren koennen.

in den gesundenuntersuchungsstellen wurden im dezember 367 personen untersucht. es wurden 17 geschwulstverdaechtige befunde erhoben und 226 personen wegen anderer erkrankungen ihren aerzten zugewiesen.

arnold eisler zum gedenken

6 wien, 27.1. (rk) auf den 28. jaenner faellt der 25. todes-
tag des politiklers dr. arnold e i s l e r , der am 6. april 1874
in holleschau, maehren, geboren wurde.

er besuchte in kremsier die mittelschule und studierte von
1898 bis 1902 an der wiener universitaet rechtswissenschaften.
er promovierte am 5. juni 1902 als dr. jur. und schlug die
anwaltslaufbahn ein. schon in jungen jahren schloss er sich der
sozialdemokratischen partei an. waehrend seiner konzipientenjahre
war er mitglied der kanzlei dr. ludwig czechs, des spaeteren
tschechoslowakischen ministers und vorsitzenden der deutschen
sozialdemokratie in der csr. anschliessend eroeffnete er in graz
eine anwaltskanzlei, die vornehmlich partei- und gewerkschaft-
angelegenheiten vertrat. noch waehrend des zusammenbruchs der
habsburgermonarchie wurde dr. eisler als inhaber einer
angesehenen anwaltskanzlei und bekannter sozialdemokratischer
rechtsfachmann mitglied des steiermaerkischen landesausschusses
und hatte die funktion eines vizekommissars fuer wirtschaftsfragen
inne. ein jahr spaeter berief in die sozialdemokratische partei
als unterstaatssekretaer fuer justiz in das 3. kabinett der
koalitionsregierung renner, wo er seine profunden juristischen
kenntnisse und faehigkeiten unter beweis stellen konnte. dement-
sprechend delegierte ihn seine partei spaeter in den verfassungs-
gerichtshof. im nationalrat, dem er von 1919 bis 1934 angehoerte,
vertrat er zuerst den wahlkreis obersteier, spaeter graz und
umgebung. als ausgezeichnete jurist und glaenzender redner war
er eine markante gestalt des parlamentarischen lebens der ersten
republik. seine anwaltskanzlei verlegte er 1926 nach wien und
fuehrte hier als einer der parteianwaelte unter anderem die ver-
teidigung des angeklagten redakteurs der arbeiter-zeitung dr. oskar
pollak in dem aufsehenerregenden ehrenbeleidigungsprozess strafella.
nach dem februar 1934 als fuehrender sozialdemokratischer
parlamentarier und langjaehrige mitglied des parteivorstandes
verhaftet, jedoch schon im fruehjahr 1934 wieder freigelassen,
fuehrte dr. eisler seine kanzlei bis zur besetzung oesterreichs
durch das nationalsozialistische deutschland weiter. von der
gestapo sofort verhaftet, nach einigen monaten jedoch auf freien

fuss gesetzt, gelang es ihm im herbst 1938 ueber die tschechoslowakei zunaechst nach der schweiz, von dort nach frankreich, endlich mit seiner familie ueber westindien nach den vereinigten staaten zu emigrieren. die kriegsjahre verlebte er in new york, wo er dem vorstand der sozialisten oesterreichs in amerika angehoerte. seine absicht, nach oesterreich zurueckzukehren, konnte er nicht mehr ausfuehren: am 28. jaenner 1947 erlag er in new york einem herz-leiden.

1023

kommenden mittwoch:

ueberreichung der renner-preise 1971

7 wien, 27.1. (rk) naechste woche wird buergermeister felix s l a v i k im rathaus die preise aus der dr. karl renner-stiftung fuer 1971 ueberreichen. wie gemeldet, wurde dieser preis an die hochschule fuer bodenkultur, die spanische reit-schule (je 70.000 schilling), die jugendfuersorgestelle des oesterreichischen gewerkschaftsbundes und das wiener jugend-hilfswerk (je 30.000 schilling) verliehen.

geehrte redaktion !

zu der ueberreichung der renner-preise laden wir sie herzlich ein.

zeit: mittwoch, 2. februar 11.30 uhr

ort: rathaus, stadtsenatssaal.

1024

Musikalische Veranstaltungen in der Zeit vom 31. Jänner bis
6. Februar 1972

=====

27.1. (RK)

Montag, 31. Jänner:

- 19,30 Uhr, Musikverein - Brahms-Saal, Kulturamt der Stadt Wien:
Franz Schubert zum 175. Geburtstag: Liederabend
Elly Ameling (Sopran). Am Flügel: Irwin Gage
- 19.30 Uhr, Konzerthaus - Großer Saal, Musikalische Jugend - Kultur-
vereinigung der Jugend: "Stimmen der Welt": Manitas
de Plata
- 20.00 Uhr, Amerika Haus, Musikalische Jugend: Erich Kleinschuster-
Sextett
- 20.00 Uhr, Festsaal des Alten Wiener Rathauses, Internationale
Gesellschaft für Alte Musik: 3. Konzert, Zyklus A,
"Alte Musik an historischen Stätten". Sauf- und
Freßlieder. Solist: Heinz Holecek
- 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8 - Konzertsaal, Hochschule für
Musik: Vortragsabend Klarinette, Klasse Prof. Rudolf
Jettel (Weber, Lutoslawski, Jettel, Nedbal, Brahms)

Dienstag, 1. Februar:

- 19.30 Uhr, Musikverein - Brahms-Saal, Klavierabend Yoko Urata
(Beethoven, Schubert, Brahms, Chopin, Debussy, Shishido)
- 20.00 Uhr, Festsaal des Alten Wiener Rathauses, Internationale
Gesellschaft für Alte Musik, 3. Konzert, Zyklus B,
"Alte Musik an historischen Stätten", Sauf- und
Freßlieder, Solist: Heinz Holecek

Mittwoch, 2. Februar:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus - Großer Saal, Wiener Konzerthausgesell-
schaft: 4. Abend, Zyklus II, Klavierabend Philippe
Entremont, Mozart: Fantasie d-Moll, KV 397, Sonate
A-Dur, KV 331, Schumann: Symphonische Etuden op. 13,
Debussy: Images, 1. Buch, Prokofieff: Sonate d-Moll,
op. 14
- 19.30 Uhr, Schubert-Geburtshaus, 9, Nußdorfer Straße 54,
Kulturamt der Stadt Wien: Franz Schubert zum
175. Geburtstag: Klavierabend Rudolf Buchbinder,
4 Impromptus, op. 90, Sonate B-Dur, op. posth.
- 11.00 Uhr, Musikverein - Großer Saal, Kulturamt der Stadt Wien:
5. Opernkonzert für Schüler der 4. Klassen. Wiener
Symphoniker, Dirigent: Hans Swarowsky, Solisten:
Hilda de Groote (Sopran), Walker Wyatt (Bariton),
Rossini: Ouverture zu der Oper "Die diebische Elster",
Mozart: Rezitativ und Arie der Susanna aus der Oper
"Figaros Hochzeit", Wagner: "Walkürenritt" aus dem
Musikdrama "Die Walküre", Verdi: Rezitativ und Arie
des Renato aus der Oper "Ein Maskenball", Verdi:

./.

Duett der Gilda und des Rigoletto aus der Oper
"Rigoletto", R. Strauss: Tanz der Salome aus dem
Musikdrama "Salome"

- 19.30 Uhr, Musikverein - Brahms-Saal, Quarteto de Madrigalistas
de Madrid: Leitung: Lola Rodriguez Aragon (Anonomi,
Enzina, Escobar, Salinas-Pla, Rivera, Vasquez).
- 19.00 Uhr, Barocksaal des Musikverlages Doblinger, 1, Dorotheer-
gasse 10, Kompositionsabend Heinrich Gattermeyer,
Ausführende: Schüler der Hochschule für Musik und
darstellende Kunst und der Musiklehranstalten der
Stadt Wien
- 18.00 Uhr, Wiener Urania, Club-Saal, Wiener Urania - ORF:
Fernsehstudienkreis: Vom Ton zum Klang - Wege zur
Musik, Gruppenleiter: Prof. Dr. Karl Arnold

Donnerstag, 3. Februar:

- 18.30 Uhr, Konzertsaal, 1, Johannesgasse 8, Hochschule für Musik:
Cembaloabend, Klasse a.o. Prof. Isolde Ahlgrimm
- 18.30 Uhr, Festsaal, Seilerstätte 26, Hochschule für Musik :
Vortrag mit Musikbeispielen. Bela Bartók - die
Interpretation seiner Werke. Es spricht: Prof.
André Gertler (Brüssel). Eintritt frei!

Freitag, 4. Februar:

- 18.30 Uhr, Konzertsaal, 1. Johannesgasse 8, Hochschule für Musik:
Klavierabend Klasse Prof. Walter Robert
- 19.00 Uhr, Vortragssaal, Lothringerstraße 18, Hochschule für
Musik: Vortrag: Keplers Weltharmonik in Vergangenheit,
Gegenwart und Zukunft anlässlich der 400. Wiederkehr
von Johannes Keplers Geburtstag. Es spricht a.o.
Prof. Rudolf Haase. Eintritt frei!
- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal: ORF: ORF-Chor,
Mitglieder des ORF-Symphonicorchesters, Dirigent
Gottfried Preinfalk. Heinrich Schütz: Aus den musi-
kalischen Exequien". Paul Hindemith: Messe für ge-
mischten Chor a capella. Olivier Messiaen: Trois
petites liturgies de la Présence Divine.

Samstag, 5. Februar:

- 15.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: 3. Abonnement-Konzert der
Wiener Philharmoniker. Dirigent: Eugen Jochum.
Mendelssohn-Bartholdy: Symphonie Nr. 4, A-Dur, op. 90,
"Italienische", Beethoven: Symphonie Nr. 3, Es-Dur,
op. 55, "Eroica"
- 19.30 Uhr, Musikverein - Brahms-Saal, Geburtstagskonzert Greta
Keller: Am Flügel: Walter Grimm. Neue und neueste,
alte und älteste Chansons

Sonntag, 6. Februar:

- 11.00 Uhr, Musikverein - Großer Saal, Wiederholung des 3. Abonnementkonzertes der Wiener Philharmoniker, Dirigent: Eugen Jochum (Programm siehe 4. Februar)
- 16.00 Uhr, Musikverein - Großer Saal, 8. Sonntagnachmittag-Konzert des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters, Dirigent: Walter Weller, Solist: Leslie Parnas (Cello), Berger: Rondini giocoso, Dvorák: Violoncellokonzert, Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung
- 11.00 Uhr, Wiener Funkhaus - Großer Sendesaal, ORF: 5. Sonntagvormittag-Konzert der Wiener Symphoniker, Dirigent: Ernst Märzendorfer, Solist: André Gertler (Violine), Mussorgsky: Eine Nacht auf dem kahlen Berge, Casella: Violinkonzert, Honegger: 3. Symphonie (liturgique)
- 14.30 Uhr, Volkshochschule Ottakring, 16, Ludo Hartmann-Platz 7, Festprogramm zur 100. Vorstellung in der Volkshochschule von der Vereinigung Robert Posch, dem Initiator des "Tages des Wienerliedes".

- - - - -

schubertiade

3 wien, 27.1. (rk) aus anlass des bevorstehenden 175. geburtstages von franz schubert (geboren am 31. jaenner 1797) findet kommenden sonntag, dem 30. jaenner, um 11 uhr, im festsaal der bezirksvorsteherung alsergrund, 9, waehringer strasse 43, eine schubertiade statt. auf dem programm stehen kompositionen des grossen liederfuersten: die deutschen taenze fuer klavier, die sonatine fuer violine und klavier, op. 137/2, und das streichquartett in a- moll, op. 29. ausfuehrende sind mitglieder des realgymnasiums fuer studierende der musik, 9, wasagasse 10. der musikhistoriker prof.dr. karl p f a n n h a u s e r wird worte des gedenkens sprechen.
0958

amtlicher wohnungstausch-anzeiger

4 wien, 27.1. (rk) die neu nummer des ''amtlichen wohnungstausch-anzeigers'' ist soeben erschienen. sie enthaelt auf 20 seiten tauschangebote aus saemtlichen wiener bezirken. in spezialrubriken sind ferner angebote von hauswartwohnungen und tauschangebote aus den bundeslaendern enthalten.

eine einschaltung in die naechste nummer des amtlichen wohnungstausch-anzeigers, die am 9. maerz 1972 erscheint, kann bis spaetestens 24. februar im tauschreferat der gemeinde wien, 1, rathausstrasse 2, 1. stock, zimmer 166, vorgenommen werden.
1003

fuehrungen durch das wiener rathaus

2 wien, 27.1. (rk) fuehrungen durch das wiener rathaus finden am samstag und am sonntag jeweils um 10 uhr und um 11 uhr statt. in der kommenden woche sind die termine fuer die fuehrungen jeweils montag bis freitag um 9, 11 und 15 uhr. die fuehrungen beginnen in der schmidthalle des wiener rathauses (eingang zweierlinie). samstag nachmittag koennen fuehrungen nur gegen voranmeldung durchgefuehrt werden. telefon 42 800, durchwahl 2050.
0916

weiteres kontaktgesprach slavik-studentenvertreter:

wien verdoppel jaehrlichen stiftungsbetrag

9 wien, 27.1. (rk) die bundeshauptstadt wien wird die jaehrliche zuwendung aus dem hochschuljubilaeumsstiftungsfonds verdoppeln. dies kuendigte buergermeister felix slavik mittwoch abend in einem weiteren kontaktgesprach mit studentenvetretern der wiener hochschulen an.

bisher kamen den hochschulen aus dem fonds, der seinerzeit mit 50 millionen kapital ausgestattet wurde, jaehrlich 3,5 millionen schilling - die zinsen des kapitals - zugute. auf anregung von buergermeister slavik soll dieser betrag nun auf sieben millionen jaehrlich erhoehrt werden. vizebuergermeister gertrude froehlich-sandner, die an dem gespraech teilnahm, machte darauf aufmerksam, dass allerdings noch die zustimmung des kuratoriums notwendig sei.

hauptthema der studenten bei dieser aussprache: wohnprobleme. in wien gaebe es viel zu wenig studentenheime. frage an den buergermeister: 'wird die stadt wien in der naechsten zeit auf diesem gebiet initiativ werden?'

slavik erinnerte an den gemeinderatsbeschluss vom november 1971 ueber die aenderung der wohnbaufoerderung 68, der den studentenheimbau dem sozialen wohnbau gleichstellt und in die foerderung einbezieht. dieses neue gesetz verbillige den bau von studentenheimen ganz wesentlich, weil nur mehr zehn prozent eigenmittel aufgebracht werden muessen und ueberdies fuer die notwendigen 30 prozent fremdkapital von der stadt wien annuitaetenzuschuesse gewaehrt werden. die stadt wien wolle nun die entwicklung des ersten halbjahres 1972 abwarten. wenn die initiative der verschiedenen organisationen fuer die schaffung neuer heime trotz der nun weitaus besseren finanziellen moeglichkeiten ausbliebe, werden die vertreter der stadt wien ueberlegungen anstellen, weitere studentenheime selbst zu bauen. man wolle sich nicht der gefahr aussetzen, dass der vorwurf erhoben wird, die wiener stadtverwaltung wolle alles an sich ziehen, meinte der buergermeister.

der wunsch nach unterstuetzung bei der verwirklichung eines universitaetskindergartens wurde prompt erfuehlt: ein telefon-

gespraech des buergermeister mit wohlfahrtsstadtrat maria jacobi. ergebnis: jacobi sagt finanzielle unterstuetzung zu und bietet auch jede andere hilfe an.

slavik zur wiederholt gestellten frage, ob die bundeshauptstadt und das land wien fuer die hochschulen nicht zusaetzliche mittel fluessig machen koenno: wien kann keine kompetenzen des bundes uebernehmen. die gesetzeslage schliesst das aus. der rechnungshof wuerde schwierigkeiten machen.

bei den studenten bestand offensichtlich unklarheit ueber die bereitwilligkeit der wiener stadtverwaltung, nach fertigstellung des neuen allgemeinen krankenhauses das areal des alten akh dem bund fuer den bau einer eventuell notwendig werdenden zweiten universitaet zur verfuegung zu stellen. slavik: die zustimmung der stadt wien gilt hundertprozentig.

wiens buergermeister und die studentenvertreter kamen nach abschluss dieses gespraeches ueberein, den kontakt fortzusetzen. in zukunft soll ungefaehr jeden zweiten monat eine aussprache stattfinden.

1145

kinderbuehne spielt im haus der jugend

8 wien, 27.1. (rk) sieben vorstellungen des stueckes "das zauberspruechlein" gibt die kinderbuehne kaethe l i n c k im haus der jugend in den naechsten wochen. die auffuehrungen finden zugunsten der gesellschaft fuer geistig behinderte kinder statt. (vorstellungen im februar am 5., 12., 19. und 26., vorstellungen im maerz am 4., 11. und 18.)

geehrte redaktion !

zu der generalprobe laden wir sie herzlich ein.

zeit: freitag, 4. februar, 15 uhr.

ort: haus der jugend, 8, zeltgasse 7.

1030

zur 175. wiederkehr des geburtstages franz schuberts

12 wien, 27.1. (rk) von den vielen grossen der ernsten tonkunst, deren wirken den begriff 'musikstadt wien' mitgeformt hat, ist franz schubert der einzige, dessen wiege in der donau-stadt stand.

am 31. jaenner 1797 als sohn eines aus nordmaehren gebuertigen kinderreichen schulmeisters in der damaligen wiener vorstadt lichtenthal geboren, verbrachte er, von wenigen reisen abgesehen, hier auch sein ganzes kurzes leben, dessen einzelne stationen im zeichen biedermeierlicher enge arm an aeusseren ereignissen waren: erste haeusliche musikpflege, 1808 bis 1813 saengerknabe der hofkapelle mit musikalischer unterweisung durch antonio salieri, dann durch drei jahre schulgehilfe an der vaeterlichen anstalt, schliesslich 1816 freischaffender kuenstler, dessen mehrfache bemuehungen um eine feste musikalische anstellung - sieht man von den beiden sommern 1818 und 1824 ab, die ihn als hausmusiklehrer ins graefliche schloss esterhazy nach zelesz fuehrten - erfolglos blieben.

fuer manches entschae digte ihn die zuneigung eines hochstehenden freundeskreises, dem unter anderem der einstige konvikts-genosse josef spaun, die dichter franz von schober, johann mayrhofer und eduard von bauernfeld, die maler leopold kupelwieser und moritz von schwind, die musiker anselm huettentanner und franz lachner u. der opernsaenger johann michael vogl angehorte. wie sehr diese auch fuer das schaffen ihres freundes eintraten, so scheinen doch selbst sie sich kaum dessen wahrer groesse bewusst gewesen zu sein, wie die von franz grillparzer entworfene inschrift fuer das grab des am 19. november 1828 dem typhus erlegenen schubert deutlich macht: 'die tonkunst begrub hier einen reichen besitz, aber noch viel schoenere hoffnungen'.

der von otto erich deutsch erarbeitete 'thematische katalog aller werke schuberts' umfasst nahezu 1.000 kompositionen, von denen nur der kleinere teil schon zu lebzeiten ihres schoepfers durch drucklegung verbreitung fand, beginnend mit dem 1815 geschriebenen und 1821 als opus 1 veroeffentlichten goethe-lied 'erlkoenig', dem der entstehungszeit nach 'gretchen am

spinnrad'', opus 2, vorangegangen war. von diesen eine neue aera des deutschen kunstliedes einleitenden werken nahm auch schuberts geltung bei den zeitgenossen ihren anfang, wie sich denn auch im bewusstsein der nachwelt die erkenntnis seiner zentralen stellung als liedmeister am ehesten bahn brach.

mit der steigenden zahl posthumer publikationen stellte sich diesem schaffenszweig bald die anerkennung der klavierwerke wie der nicht weniger inhaltsreichen kammermusik an die seite. auch in der sakralmusik wie im maennerchorwesen behauptet schubert einen ehrenplatz, und immer deutlicher hat sich im laufe der zeit - man bedenke, dass etwa die grosse c-dur-symphonie, von schumann entdeckt, 1839 durch mendelssohn in leipzig, die h-moll-symphonie (''unvollendete'') gar erst 1865 durch herbeck in wien uraufgefuehrt wurde - auch das erfassen der bedeutung seines symphonischen schaffens durchgesetzt. diesem ernststen schubert steht ebenbuertig der heitere schubert gegenueber, wie er insbesondere durch seine mit genialer hand hingeworfenen taenze in die froehlichen bezirke der lanner und strauss hin fortgewirkt hat. nicht minder bergen schuberts zahlreiche, doch nur wenig bekannte opern und singspiele viele perlen musikalischer kunst. was, historisch betrachtet, fuer die position schuberts hinsichtlich seines gesamten tonschaffens gilt, spiegelt sich in ihrer reihe mit besonderer deutlichkeit wider: die zukunftsraechtliche entwicklung von der musikalischen klassik zur romantik. ihr tor, an das schon der spaete beethoven mit vehemenz pochte, wurde durch schubert weithin geoeffnet.

1351

schaffnerlose beiwagen beim 46er

11 wien, 27.1. (rk) im zuge der modernisierung und weiteren rationalisierung bei den wiener verkehrsbetrieben werden ab samstag, dem 29. jaenner, auch auf der strassenbahnlinie 46 schaffnerlose beiwagen mit fahrscheinentwertern eingesetzt. die zuege sind an der zugsspitze und am schaffnerlosen beiwagen durch blaue tafeln gekennzeichnet. die fahrgaeste werden ersucht, die regelungen fuer die benuetzung schaffnerloser beiwagen zu beachten.

1318

preisguenstige gemuese- und obstsorten

10 wien, 27.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit:
heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obst-
sorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 5 bis 6 schilling, karotten 6 bis 7 schil-
ling, weisskraut 4 schilling je kilogramm, grundsalat 4.50 schilling
je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 7 schilling, birnen
(qualitaetsklasse 1) 7 bis 8 schilling, mandarinen 8 schilling,
orangen 6 schilling je kilogramm.

1148

schweine- und pferdenachmarkt vom 27. jaenner

13 wien, 27.1. (rk) kein auftrieb.

rindernachmarkt vom 27. jaenner

14 wien, 27.1. (rk) inland: kein auftrieb. auslandsschlacht-
hof laut mitteilung des veterinaraemtes der stadt wien: 35 stiere
aus ungarland zum preis 18 bis 18.70 je kilogramm.

1428

fritz kreisler zum gedenken

15 wien, 27.1.(rk) auf den 29. jaenner faellt der 10. todestag des violinvirtuosen prof. fritz kreisler, der am 2. februar 1875 in wien geboren wurde. er pflegte das violinspiel von fruehester kindheit an. zunaechst unterrichtete ihn joseph hellmesberger in wien, sodann lambert massart und leo delibes in paris, wo der zwoelfjaehrige mit dem premier grand prix ausgezeichnet wurde. zwei jahre spaeter machte ihn eine gemeinsam mit moriz rosenthal durchgefuehrte amerikatournee auch jenseits des atlantiks bekannt. zwischen der in wien abgelegten mittelschulmatura und dem militaerdienst des einjaehrig-freiwilligen liegen weitere kunstreisen, der beginn des ersten weltkrieges fand kreisler in den schuetzengraeben der galizienfront. ein jahr spaeter als invalide entlassen, wandte er sich nach amerika, wo er zunaechst bis 1925 ansaessig blieb und wohin er nach 14 in europa verbrachten jahren - 1929 bis 1932 war berlin, anschliessend paris sein hauptaufenthaltort - 1939 endgueltig zurueckkehrte, kreisler zaehlt mit recht zu den groessten violinvirtuosen seiner zeit. es muss ihm, der 1921 mit dem oesterreichischen professortitel ausgezeichnet wurde, hoch angerechnet werden, dass er, obwohl von aller welt bejubelt und verehrt, seine heimat stets hoch in ehren hielt. zugunsten ihrer notleidenden kuenstler, kinder und kranken entfaltetete er mit tatkraeftiger unterstuetzung seiner gattin harriet, einer gebuertigen amerikanerin, ein intensives karitatives wirken. spitaeler, jugendheime und musikvereinigungen wiens verdanken ihm insbesondere in den schweren nachkriegs- und inflationsjahren staendige hilfe durch grosszuegige geldspenden und naturalsendungen. hier muss auch des kreisler-preises in der hoehe von 25.000 schilling gedacht werden, der, von ihm zum andenken an seinen bruder hugo errichtet, seit 1930 an musikstudenten des hauptfaches violoncello verliehen wurde. auch als schoepferischer musiker pflegte fritz kreisler die gleiche sangliche, beseelte wienerische note, die sein geigenspiel auszeichnete. zu den von ihm komponierten operetten "sissy" und "apfelblueten" gesellen sich zahlreiche kleinere violinstuecke wie die weltbekannten "caprice viennois",

"Liebesleid", "Liebesfreud", "schoen rosmarin", ,
"tambourin chinois", in deren interpretation es ihm keiner gleich-
zutun ver mochte. eine glueckliche hand bewies kreisler auch in
der bearbeitung von alt-wiener tanzweisen und von stuecken alter
meister, deren vornehme, aller nur-virtuosen aeusserlichkeiten
bare art auch ihm als ausuebendem musiker besonders genaess war.
1549

marktuebersicht:

billigen: eier, paradeiser, kochsalat

16 wien, 27.1 (rk) paradeiser aus bulgarien und spanien sind
etwas billiger geworden, ebenso iatlienischer kochsalat und
griechische zitronen: das ist das augenblickliche bild auf den
wiener maerkten. dazu noch preissenkungen bei eiern - jedoch
keinerlei markante preiserhoehungen.

im uebrigen sind die wiener maerkte ausreichend beschickt,
allerdings mit einer gewissen umschichtung der anlieferungslaender:
hollaendischer glassalat geht stark zurueck, dafuer gibt es mehr
italienischen grundsalat.

1555